

Die Posaune



Instrumentenfamilie

Die Posaune ist ein Blechblasinstrument.

Tonerzeugung

Für die Tonerzeugung werden die Lippen gespannt und mit viel Luft zum Vibrieren gebracht. Im Gegensatz zur Trompete hat die Posaune keine Ventile, dafür einen Zug, auf welchem jeder Ton selbst gefunden werden muss. Damit der Ton stimmt, muss der Zug auf die genaue Position gefahren werden.

Voraussetzungen und Einstiegsalter

Für das Posaunenspiel braucht es keine grosse Fingerfertigkeit, hingegen Geschicklichkeit für das Halten des Instruments und das gleichzeitige, genaue Hin- und Herbewegen des Zuges. Der Instrumental-Einzelunterricht ist als Anschluss normalerweise nach zwei Jahren musikalischer Grundschule sinnvoll. In Einzelfällen kann auch früher begonnen werden. Für einen früheren Anfang gibt es auch kleinere Ausführungen, die sogenannte Altposaune. Diese ist kleiner und hat einen kürzeren Zug. Eine Altposaune kann gemietet werden. Ein Wechsel zur Tenorposaune findet dann nach 1-2 Jahren, je nach Körperbau des Kindes, statt.

Einsatzmöglichkeiten

Die Posaune kann in der Blasmusik, im Orchester, in einer Guggenmusik oder in einer Band eingesetzt werden. Von der klassischen Musik über Jazz und Pop bis hin zu leichter Unterhaltungsmusik ist alles möglich, einzig Folklore wird selten auf der Posaune gespielt.

Preise

Ein Schulmodell kostet zwischen 1'200 und 2'000 Franken. Die Miete ist 6 Monate bis höchstens 1 Jahr möglich (bei Altposaune auch länger) und beträgt zirka 50 Franken pro Monat. Beim Kauf wird die Miete voll angerechnet. Es gibt silber- und goldlackierte Posaunen. Goldlackierte Modelle sind günstiger und pflegeleichter. Vor dem Instrumentenkauf wird eine Beratung durch die Musiklehrperson empfohlen.

Wichtige Hinweise

- Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg ist, dass das Kind dieses Instrument spielen will.
- Es soll vom Klang fasziniert sein und sich auch die Einsatzmöglichkeiten gut überlegen.
- „Instrumentenparcours“ und „Woche der offenen Türe“ sind gute Anlässe, um mit den Lehrpersonen in Kontakt zu treten, offene Fragen zu klären und das gewünschte Instrument näher kennen zu lernen.
- Ebenso wichtig ist das regelmässige Üben.